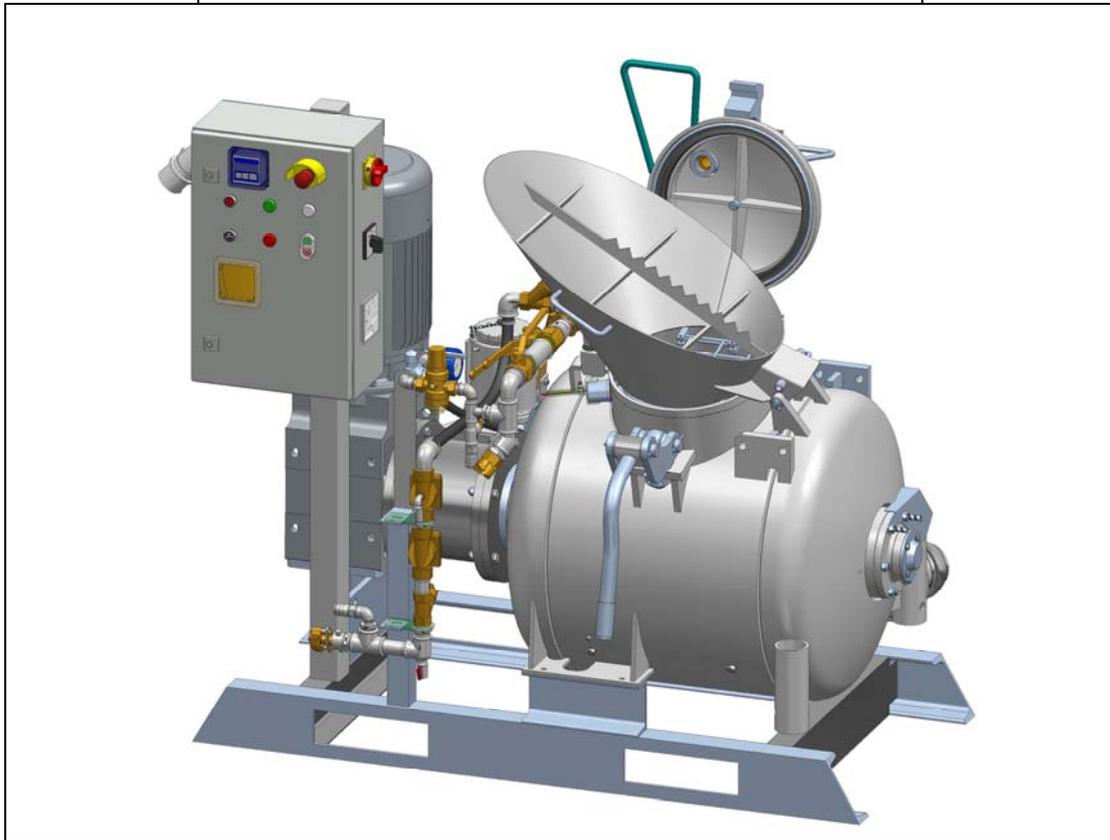


VELZENER

Maschinen GmbH

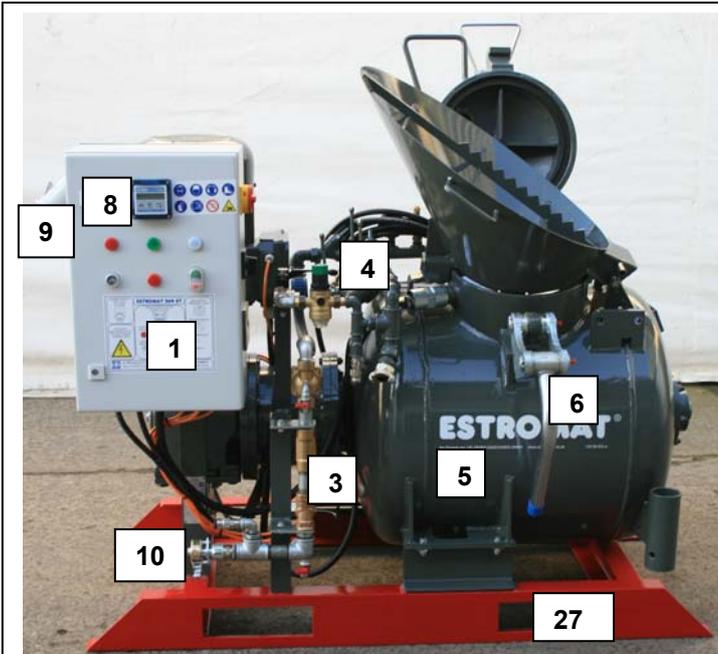


ESTROMAT 264 E-ST

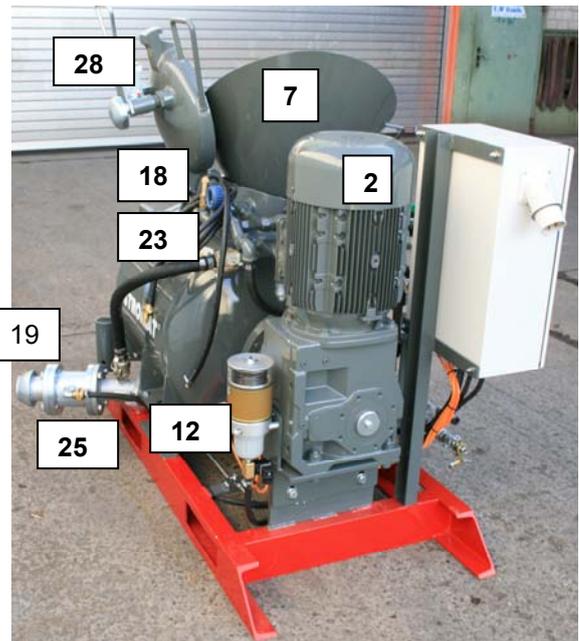
Bedienungsanleitung

Art.-Nr.: 264.00.019

Stand: 02/2017

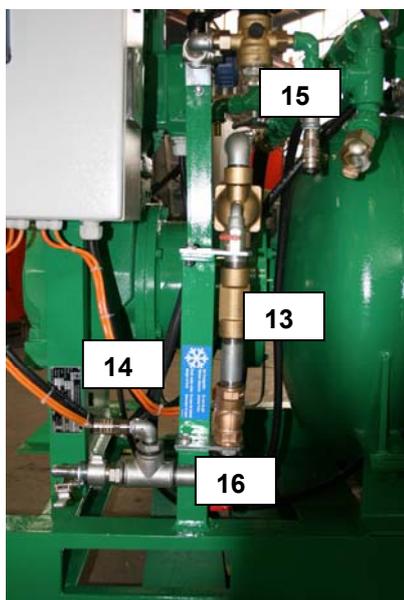


Bedienungsseite

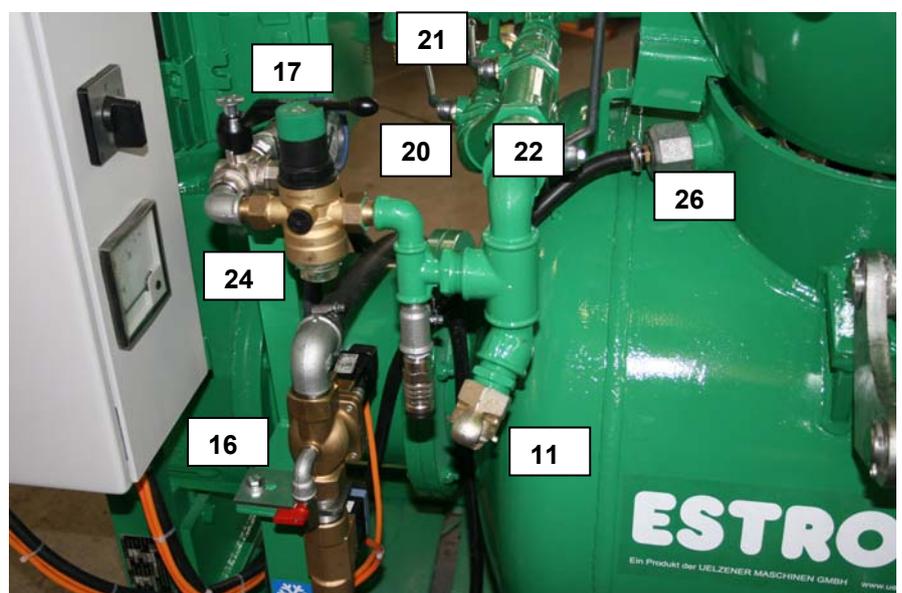


Antriebsseite

1.	Elektrische Steuerung	15.	Magnetventil
2.	Getriebemotor	16.	Ablasshähne (Frostschutz)
3.	Wasserarmatur	17.	Bedienhebel Quetschventil
4.	Luftarmatur	18.	Sicherheits-Überdruckventil
5.	Mischkessel	19.	Anschluss Förderschlauch
6.	Mischkessel-Verschluss	20.	Lufthahn Beschleunigerluft
7.	Einwurftrichter	21.	Lufthahn Kesselluft
8.	Wasserdosierung	22.	Haupt-Lufthahn
9.	Elektrische Einspeisung	23.	Manometer Mischkesseldruck
10.	Wasseranschluss	24.	Druckminderer Quetschventil
11.	Druckluftanschluss	25.	Quetschventil mit Rückblaseinricht.
12.	Zentralschmierung	26.	Sicherheitsschalter Mischkessel
13.	Schmutzfilter Wasser	27.	Stapleraufnahme
14.	Reinigungsanschluss	28.	Druckablassventil Mischkessel



Wasserarmatur



Luftarmatur

<u>INHALTSVERZEICHNIS</u>	<u>Seite</u>
Aufbau der Maschine.....	1
Inhaltsverzeichnis.....	2
Vorwort.....	3-4
Grundlegende Sicherheitshinweise.....	5
Bestimmungsgemäße Anwendung.....	6
Allgemeine sicherheitsorganisatorische Maßnahmen.....	6-9
- Allgemeines.....	6-7
- Personalauswahl und -qualifikation.....	7
- Sicherheitshinweise zu bestimmten Betriebsphasen.....	7-8
- Sonderarbeiten im Rahmen der Nutzung der Maschine.....	7-8
- Hinweise auf besondere Gefahrenarten.....	8
- Ortsveränderlich einsetzbare Maschinen.....	8
- Vorschriften für Druckbehälter.....	9
Beschreibung.....	9
Rückblaseeinrichtung.....	10
Aufbau Bedienelemente der elektrischen Steuerung.....	10
Bedienungsanleitung.....	11 - 18
- Aufstellen der Maschine.....	11
- Arbeitsbereitschaft der Maschine feststellen.....	11
- Anfahren der Maschine.....	12-13
- Arbeitspausen.....	14
- Wartungs- und Reinigungsarbeiten.....	14 - 15
- Störungen und deren Behebung.....	16 – 18
- Bedienungsanleitung Wasserdosierung (Batch-Controller) ...	19
Schaltplan.....	20 - 21

VORWORT

Wir bitten Sie, vor Inbetriebnahme Ihres neuen ESTROMAT 264 die Bedienungsanleitung und die Sicherheitshinweise sorgfältig durchzulesen und sich mit allen Funktionen, den Sicherheitseinrichtungen und der einwandfreien Handhabung der Maschine vertraut zu machen.

Der ESTROMAT 264 ist nach dem neuesten Stand der Technik konstruiert worden und sorgfältig zusammengebaut und einer eingehenden Funktionskontrolle unterzogen worden.

Die sorgfältige Pflege und sachgemäße Bedienung ist jedoch Voraussetzung für eine lange Lebensdauer und stete Einsatzbereitschaft Ihres ESTROMAT.

Die Garantieforderungskarte, die Ihnen beim Kauf ausgehändigt wurde, senden Sie bitte ausgefüllt an das Herstellerwerk, um in den Genuss der vollen Garantie zu kommen.

Garantieforderung

faxen an UELZENER *49 (0)6196 - 71273 oder per Post an:
UELZENER MASCHINEN GmbH
Wiesenstraße 18
D - 65843 Sulzbach am Taunus

Füllen Sie diesen Garantieforderungsbeleg bitte sofort nach Übergabe der Maschine aus, und bestätigen Sie die fachgerechte Übergabe, Funktionsfähigkeit und Vollständigkeit (serienmäßiger Lieferumfang) der Maschine.

Senden Sie die vollständig ausgefüllte, abgestempelte und unterschriebene Garantieforderungskarte per Briefpost oder Fax an das Herstellerwerk. Sie sichern sich auf diese Weise die UELZENER-Garantie und vereinfachen und beschleunigen eventuell erforderliche Garantieleistungen und Ersatzlieferungen.

Maschinenname: _____ Vom Hersteller einzutragen!

Typenbezeichnung: S 264.3 Maschinenummer: **04892317**

Erste Inspektion nach Einweisung der UELZENER - Maschine

Eine wichtige Aufgabe der Vorführmeister und Einweiser unserer UELZENER - Händler ist die Überprüfung der Werkseinstellungen der Maschine nach der erfolgreichen Einweisung beim Kunden. Trotz der sorgfältigsten Prüfung während der Montage und erfolgter Qualitätskontrolle im Werk können die Einstellungen sich ändern. Werden diese nach der Einweisung nicht sofort überprüft und gegebenenfalls korrigiert, sind Betriebsstörungen in der Folgezeit nicht immer zu vermeiden.

Die Maschine wurde ordentlich eingewiesen und die erste Inspektion durchgeführt. Folgende Kontrollen wurden von dem Vorführmeister durchgeführt, soweit für den angegebenen Maschinentyp erforderlich:

1. Lieferumfang	5. Luftdüseinstellung am Sprüngerät
2. Kontrolle der max./min. Motordrehzahl	6. Sicherheitsventil am Kompressor
3. Maxx Pumpendruck	7. Kontrolle der Wasserarmatur-Funktionen:
4. Fernsteuerschalter / Luftdruckwächter	- Druckminderer und Wasserdruckwächter
	8. Kontrolle der elektrischen Funktionen

Bestätigung der Einweisung _____ Vom UELZENER - Händler einzutragen!

Die Maschine wurde am übergeben und eingewiesen. Hierbei wurden sämtliche Funktionen und Einstellungen nach der Einweisung überprüft bzw. korrigiert.

.....
 Datum Unterschrift Händlerstempel

End-Kundenanschrift: _____ Vom Kunden einzutragen!

Firma

.....
den.....
 Ort Datum Unterschrift

Ohne Rücksendung dieses Garantieforderungsbeleges: Keine Werksgarantie!
 Der Garantieforderungsbeleg wurde am an UELZENER gesandt.
 Sie erhalten 14 Tage nach Eingang der Garantieforderung Ihren Garantieschein, andernfalls rufen Sie uns an: Tel. +49 6196 / 584 160

Bei Störungen, Ersatzteil- und Kundendienstanforderungen wenden Sie sich bitte an Ihren UELZENER-Händler oder direkt an uns.

Um Sie vor Verlust der Garantie und Schäden durch fehlerhafte oder ungeeignete Ersatzteile zu bewahren, verwenden Sie nur Original - UELZENER-Ersatz- und Verschleißteile.

Diese Bedienungsanleitung soll es Ihnen erleichtern, die Maschine kennen zu lernen und ihre bestimmungsgemäßen Einsatzmöglichkeiten zu nutzen.

Die Bedienungsanleitung enthält wichtige Hinweise, die Maschine sicher, sachgerecht und wirtschaftlich zu betreiben. Ihre Beachtung hilft, Gefahren zu vermeiden, Reparaturkosten und Ausfallzeiten zu vermindern und die Zuverlässigkeit und die Lebensdauer der Maschine zu erhöhen.

Die Bedienungsanleitung ist um Anweisungen aufgrund bestehender nationaler Vorschriften zur Unfallverhütung und zum Umweltschutz zu ergänzen.

Die Bedienungsanleitung muss ständig am Einsatzort der Maschine verfügbar sein.

Die Bedienungsanleitung und insbesondere die allgemeinen sicherheitsorganisatorischen Maßnahmen sind von jeder Person zu lesen und anzuwenden, die beauftragt ist mit Arbeiten mit/an der Maschine, z.B.

Bedienung einschließlich Rüsten, Störungsbehebung im Arbeitsablauf, Beseitigung von Produktionsabfällen, Pflege, Entsorgung von Betriebs- und Hilfsstoffen, Instandhaltung/Wartung, Inspektion, Instandsetzung und Transport

Neben der Bedienungsanleitung und den im Verwenderland und an der Einsatzstelle geltenden verbindlichen Regelungen zur Unfallverhütung sind auch die anerkannten fachtechnischen Regeln für sicherheits- und -fachgerechtes Arbeiten zu beachten, z.B. in Deutschland die "Sicherheitsregeln für Mörtelpumpen und Mörtelspritz-Maschinen des Fachausschusses BAU (FA-BAU) der Bauberufsgenossenschaft.

Viel Erfolg mit Ihrer neuen UELZENER Maschine wünscht Ihnen

Ihre

UELZENER MASCHINEN GMBH

GRUNDLEGENDE SICHERHEITSHINWEISE

Warnhinweise und Symbole

In der Bedienungsanleitung werden folgende Benennungen bzw. Zeichen für besonders wichtige Angaben benutzt:

Hinweis besondere Angaben hinsichtlich der wirtschaftlichen Verwendung der Maschine.

Achtung besondere Angaben bzw. Ge- und Verbote zur Schadensverhütung.

Gefahr Angaben bzw. Ge- und Verbote zur Verhütung von Personen- oder umfangreichen Sachschäden.

WARNUNG: Nicht die Maschine betreiben, bevor die Bedienungsanleitung gelesen wurde!

Niemals während des Maschinenlaufs Schutzsieb öffnen!

Niemals Servicearbeiten während des Betriebs durchführen!

Beim Öffnen der Schlauchleitung Schutzbrille tragen!

Nur Original-UELZENER-Förderschläuche und -kupplungen verwenden!

BESTIMMUNGSGEMÄSSE ANWENDUNG

Die Maschine ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können bei ihrer Verwendung Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter bzw. Beeinträchtigungen der Maschine und anderer Sachwerte entstehen. (1.2.1)

Maschine nur in technisch einwandfreiem Zustand sowie bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewusst unter Beachtung der Bedienungsanleitung benutzen! Insbesondere Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen können, umgehend beseitigen (lassen)! (1.2.2)

Die Maschine ist ausschließlich zum Mischen und Fördern von Feuerfeststoffen bestimmt. Eine andere oder darüber hinaus gehende Benutzung, wie z.B. zum Fördern von Formsand oder Beton gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller/Lieferer nicht. Das Risiko trägt allein der Anwender.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehören auch das Beachten der Bedienungsanleitung und die Einhaltung der Inspektions- und Wartungsbedingungen. (1.2.3)

ALLGEMEINE SICHERHEITSORGANISATORISCHE MASSNAHMEN

Allgemeines

Die Bedienungsanleitung ständig am Einsatzort der Maschine (im Werkzeugfach oder dem dafür vorgesehenen Behälter) griffbereit aufbewahren! (1.3.1)

Ergänzend zur Bedienungsanleitung allgemeingültige gesetzliche und sonstige verbindliche Regelungen zur Unfallverhütung und zum Umweltschutz beachten und anweisen! (tw.1.3.2)

Zumindest gelegentlich sicherheits- und gefahrenbewusstes Arbeiten des Personals unter Beachtung der Bedienungsanleitung kontrollieren! (1.3.5)

Soweit erforderliche oder durch Vorschriften geforderte, persönliche Schutzausrüstungen benutzen! (1.3.7)

Alle Sicherheits- und Gefahrenhinweise an der Maschine beachten! (1.3.8)

Alle Sicherheits- und Gefahrenhinweise an/auf der Maschine vollzählig in lesbarem Zustand halten! (1.3.9)

Bei sicherheitsrelevanten Änderungen der Maschine oder ihres Betriebsverhaltens Maschine sofort stillsetzen und Störung der zuständigen Stelle/Person melden! (1.3.10)

Keine Veränderungen, An- und Umbauten an der Maschine, die die Sicherheit beeinträchtigen könnten, ohne Genehmigung des Lieferers vornehmen! Dies gilt auch für den Einbau und die Einstellung von Sicherheitseinrichtungen und -ventilen sowie für das Schweißen an tragenden Teilen. (1.3.11)

Ersatzteile müssen den vom Hersteller festgelegten technischen Anforderungen entsprechen. Dies ist bei Originalersatzteilen immer gewährleistet. (1.3.12)

Vorgeschriebene oder in der Bedienungsanleitung angegebene Fristen für wiederkehrende Prüfungen/Inspektionen einhalten! (1.3.15)

Zur Durchführung von Instandhaltungsmaßnahmen ist eine der Arbeit angemessene Werkstattausrüstung unbedingt notwendig. (1.3.16)

Personalauswahl und -qualifikation

Arbeiten an/mit der Maschine dürfen nur von zuverlässigem Personal durchgeführt werden. Gesetzlich zulässiges Mindestalter beachten! (1.4.1)

Nur geschultes oder unterwiesenes Personal einsetzen, Zuständigkeiten des Personals für das Bedienen, Rüsten, Warten, Instandsetzen klar festlegen! (1.4.2)

Sicherstellen, dass nur dazu beauftragtes Personal an der Maschine tätig wird! (1.4.3)

Zu schulendes, anzulernendes, einzuweisendes oder im Rahmen einer allgemeinen Ausbildung befindliches Personal nur unter ständiger Aufsicht einer erfahrenen Person an der Maschine tätig werden lassen! (1.4.5)

Arbeiten an elektrischen Ausrüstungen der Maschine dürfen nur von einer Elektrofachkraft oder von unterwiesenen Personen unter Leitung und Aufsicht einer Elektrofachkraft gemäß den elektrotechnischen Regeln vorgenommen werden. (1.4.6)

Sicherheitshinweise zu bestimmten Betriebsphasen

- Normalbetrieb -

Maßnahmen treffen, damit die Maschine nur in sicherem und funktionsfähigem Zustand betrieben wird!(1.5.1.2)

Vor Arbeitsbeginn sich an der Einsatzstelle mit der Arbeitsumgebung vertraut machen. Zur Arbeitsumgebung gehören z.B. die Hindernisse im Arbeits- und Verkehrsbereich, die Tragfähigkeit des Bodens und notwendige Absicherungen der Baustelle zum öffentlichen Verkehrsbereich. (1.5.1.2)

Bei Funktionsstörungen Maschine sofort stillsetzen und sichern! Störungen umgehend beseitigen lassen! (1.5.1.4)

- Sonderarbeiten im Rahmen der Nutzung der Maschine -

In der Bedienungsanleitung vorgeschriebene Einstell-, Wartungs- und Inspektionstätigkeiten und -termine einschließlich Angaben zum Austausch von Teilausrüstungen einhalten! Diese Tätigkeiten darf nur das Fachpersonal ausführen! (1.5.2.1)

Einzelteile und größere Baugruppen sind beim Austausch sorgfältig an Hebezeugen zu befestigen und zu sichern, so dass hier keine Gefahr ausgehen kann.

Nur geeignete und technisch einwandfreie Hebezeuge sowie Lastaufnahmemittel mit ausreichender Tragkraft verwenden! Nicht unter schwebenden Lasten aufhalten oder arbeiten! (1.5.2.6)

Mit dem Anschlagen von Lasten und Einweisen von Kranfahrern nur erfahrene Personen beauftragen! Der Einweiser muss sich in Sichtweite des Bedieners aufhalten oder mit ihm in Sprechkontakt stehen. (1.5.2.7)

Ist die Demontage von Sicherheitseinrichtungen beim Rüsten, Warten und Reparieren erforderlich, hat unmittelbar nach Abschluss der Wartungs- und Reparaturarbeiten die Remontage und Überprüfung der Sicherheitseinrichtungen zu erfolgen. (1.5.2.15)

HINWEISE AUF BESONDERE GEFAHRENARTEN

- Elektrische Energie -

Arbeiten an elektrischen Anlagen oder Betriebsmitteln dürfen nur von einer Elektrofachkraft oder von unterwiesenen Personen unter Leitung und Aufsicht einer Elektrofachkraft den elektrotechnischen Regeln entsprechend vorgenommen werden. (1.6.1.2)

Die elektrische Ausrüstung einer Maschine ist regelmäßig zu inspizieren/prüfen. Mängel, wie lose Verbindungen bzw. angeschmorte Kabel, müssen sofort beseitigt werden. (1.6.1.4)

Ortsveränderlich einsetzbare Maschinen (Maschinen mit häufigem Wechsel des Betriebsortes)

Auch bei geringfügigem Standortwechsel Maschine von jeder externen Energiezufuhr trennen! Vor Wiederinbetriebnahme die Maschine wieder ordnungsgemäß an das Netz anschließen! (1.7.8)

Bei Verladearbeiten nur Hebezeuge und Lastaufnahmeeinrichtungen mit ausreichender Tragkraft einsetzen! (1.7.1)

Bei Wiederinbetriebnahme nur gemäß Bedienungsanleitung verfahren! (1.7.9)

VORSCHRIFTEN FÜR DRUCKBEHÄLTER

Der ESTROMAT 260 ist mit den gesetzlich vorgeschriebenen Sicherheitseinrichtungen für Druckbehälter ausgestattet.

Der Kessel ist nach der Druckbehälterverordnung einer Bau- und Druckprüfung unterzogen worden. Vor der ersten Inbetriebnahme der Maschine ist eine Benachrichtigung der zuständigen Überwachungsorganisation erforderlich.

Nach der zurzeit gültigen Druckbehälterverordnung muss der Kessel alle 2 Jahre einer inneren Prüfung und alle 5 Jahre einer Druckprüfung durch einen Sachverständigen unterzogen werden.

BESCHREIBUNG

Der ESTROMAT 264 ist speziell zur Verarbeitung von wasserarmen Feuerfestbaustoffen konzipiert worden.

Die Maschine besteht im Wesentlichen aus folgenden Baugruppen:

- Maschinengestell
- Kessel
- Mischer mit Antrieb
- Luftarmatur
- Elektrische Steuerung

Der Kessel ist mit eingebautem Mischwerk auf das robuste Maschinengestell montiert.

Die für die Mischung erforderliche Wassermenge wird durch eine einstellbare Dosiereinrichtung (Batch-Controller) dem Kessel zugeführt.

Der Antrieb des Mischwerkes erfolgt durch einen Drehstromtriebemotor.

Der Mischkessel wird durch einen Deckel luftdicht mittels eines Exzenterhebels verschlossen. Nachdem das Entlüftungsventil geschlossen wurde, wird das Hauptluftventil geöffnet. Bei Mittelstellung der beiden Ventile für Oberluft und Beschleuniger setzt die Propfenförderung ein und bläst das Kesselvolumen in 2-3 min durch den Förderschlauch zum Verarbeitungsort.

Option:

Eine vollautomatische Zentralschmierung schmiert die beiden Mischwellenlager alle 3 Stunden. Bei Unterschreitung der Füllmenge im Vorratsbehälter der Zentralschmierung leuchtet am Schaltkasten Fettmangel-Kontroll-Lampe auf.

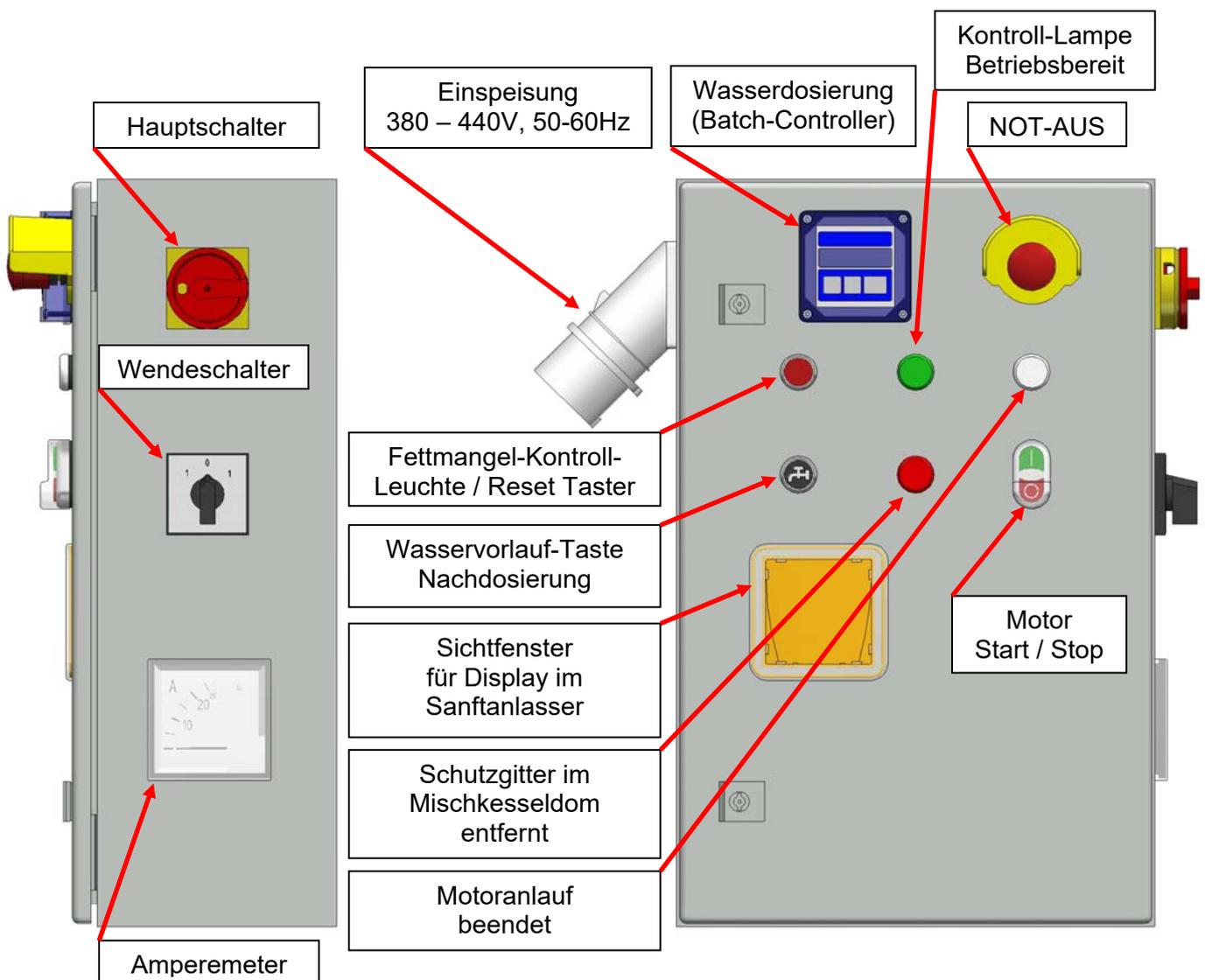
RÜCKBLASEINRICHTUNG

Die Rückblaseeinrichtung dient der Mischgüte und der Verhinderung von Stopfern am Kesselabgang. Ungemischtes Material, das sich während der Kesselbefüllung in den Kesselabgang gesetzt hat, wird von dort entfernt und dem Mischvorgang im Kessel wieder zugeführt.

Dazu verschließt ein Quetschventil vor Beginn der Kesselbefüllung den Kesselabgang. Das Quetschventil darf nur mit max. 4 bar beaufschlagt werden, da sonst die Gummimanschette zerstört werden kann.

Nach Abschluss der Kesselbefüllung (Mischvorgang läuft) ist durch kurzfristige Zugabe (ca. 3 sec) von Druckluft in den Beschleuniger im Kesselabgang wird erreicht, dass das im Kesselabgang anstehende ungemischte Material in den Kessel zurückgeblasen wird. Somit lässt sich eine gleichmäßige Mischung des gesamten eingefüllten Materials erzielen und Materialstopfer vermeiden. Anschließend sind der Kesseldeckel und das Entlüftungsventil zu schließen.

ELEKTRISCHE STEUERUNG



Aufstellen der Maschine

1. Die Maschine muss waagrecht und kippsicher, möglichst nahe zum Ort der vorgesehenen Materialverarbeitung, aufgestellt werden. Erforderlichenfalls müssen geeignete Bohlen (keine Steine oder Eisenplatten) unter das Maschinen-Kufengestell gelegt werden, um einen sicheren Stand der Maschine zu gewährleisten.
2. Netzkabel an Maschine und Anbaudose anschließen. Die Steckdose soll mit 32 A träge abgesichert sein.

ACHTUNG: Die Spannung muss mit der auf dem Motortypen-Schild angegebenen unbedingt übereinstimmen. Es dürfen nur einwandfreie und für den Betrieb von Baumaschinen zugelassene Netzkabel verwendet werden.

GEFAHR: Bei defekten und unfachmännisch reparierten Kabeln besteht Lebensgefahr!

3. Netzkabel anschließen. Haupt- und Wendeschalter einschalten.
Grüne Kontroll-Lampe: Betriebsbereit.
Die Steuerung ist mit einem Sanftanlasser ausgestattet. Sollte der Motor beim Eintasten nicht starten und im Display des Sanftanlassers „P I F“ stehen, muss der Wendeschalter umgeschaltet werden.
(Drehrichtungserkennung)
4. Druckluftanschluss herstellen. Druckluftschlauch R 1" knickfrei verlegen und an Eingangskupplung der Luftarmatur ankuppeln.

Erforderlicher Druckluftanschluss: min. 5 bar, max. 8 bar
Menge min. 4m³/min

5. Wasseranschluss herstellen, Wasserschlauch Nenndurchmesser ¾" an Wasserarmatur knickfrei ankuppeln. Erforderlicher Wasserdruck: min. 3 bar

Die benötigte Wassermenge wird am Batchcontroller, der sich am Schaltschrank befindet, eingestellt.

6. Mörtelförderleitung verlegen. Die Mörtelförderleitung muss unbedingt knickfrei und auf dem kürzesten Weg zum Verbrauchsort erfolgen. Beim Ankuppeln der Schläuche ist auf einwandfreie Sauberkeit der Kupplungen zu achten.

ACHTUNG: Nur zugelassene Mörtelförderschläuche (Betriebsdruck min. 8 bar) mit geeigneten Kupplungen verwenden!

ACHTUNG: Defekte und unvollständige Kupplungsteile dürfen nicht verwendet werden. Verschmutzte Kupplungsteile müssen vor der Verwendung gereinigt werden und auf ihre Funktion geprüft werden.

ACHTUNG: Schlauchende / Austragsbogen unbedingt mit geeignetem Seil sichern!

Arbeitsbereitschaft der Maschine feststellen

ACHTUNG: Prüfen, ob alle Sicherheitsvorrichtungen der Maschine in Funktion sind:

- Schutzgitter im Mischkesseldom vorhanden
- Richtiger Sitz des Mischkesselverschlusses
- Hochleistungs-Sicherheitsventil

Weitere Kontrolle:

- Ist Netzkabel ordnungsgemäß angeschlossen?
- Ist Druckluftschlauch korrekt angeschlossen und entweicht keine Luft?
- Ist Wasserdruck ausreichend?

Zentralschmierung (Option)

Die automatische Zentralschmierung ist so voreingestellt, dass alle 3 Stunden die Mischwellenlager abgeschmiert werden. Es ist darauf zu achten, dass sich immer genügend Fett im Schmierstoffbehälter befindet.

Bei Maschinen ohne Zentralschmierung müssen die Mischerwellenlager vor Arbeitsbeginn und nach Arbeitsende abgeschmiert werden.

Mehrzweckfett 4682 nach DIN51801-51818 verwenden.

Anfahren der Maschine mit Rückblaseeinrichtung DN 65

1. Entlüftungshahn auf dem Kesseldeckel öffnen.
2. Hauptschalter einschalten.
3. Kesseldeckel durch Heben des Exzenterverschlusshebels öffnen.
4. Mischermotor starten. Wenn sich der Motor nicht starten lässt, Wendeschalter betätigen. (Drehrichtungskontrolle im Sanftanlasser integriert)
5. Erst nachdem der Antriebsmotor den Hochlauf beendet hat (weiße Kontrolllampe am Schaltschrank leuchtet auf), darf der Mischkessel befüllt werden
6. Hauptlufthahn vollständig öffnen. Ober- und Unterlufthahn bleiben geschlossen.

7. 3/2 Wege - Lufthahn für das Quetschventil der Rückblaseeinrichtung öffnen. (Manometer am Druckminderer muss 3-4 Bar anzeigen.)
8. Einfülltrichter über den Einfülldom klappen.
9. Kessel mit Trockenmaterial und Wasser füllen. Wir empfehlen die Befüllung des Kessels in folgender Reihenfolge vorzunehmen:

Während des Befüllens das zuvor eingestellte Wasser am Batch-Controller in den Kessel laufen lassen.

10. Materialkonsistenz optisch prüfen. Mischzeit des Materialherstellers beachten.

GEFAHR: Auf keinen Fall Material bei laufendem Mischwerk entnehmen!
Verletzungsgefahr!

11. Einfülltrichter wegschwenken, Kesselverschlussdeckel schließen und durch Exzenterverschlusshebel verriegeln.
12. Entlüftungsventil auf dem Kesselverschlussdeckel schließen.
13. Unterlufthahn und Oberlufthahn zur Hälfte öffnen.
14. 3/2 Wege - Lufthahn für das Quetschventil schließen. (Manometer am Druckminderer zeigt 0 Bar)
15. Kesseldruck beobachten!

Steigt der Kesseldruck über 5 bar, Oberluftventil etwas schließen. Fällt der Kesseldruck während der Kesselentleerung unter 2 bar, Unterlufthahn so weit schließen, bis der erforderliche Kesseldruck von 2,5 – 5 bar (je nach Förderweite) erreicht ist.

Fällt der Kesseldruck gegen Ende der Materialförderung unter 2 bar, Ober- und Unterlufthahn langsam schließen und Materialförderung beenden. 3/2 Wege - Lufthahn für das Quetschventil der Rückblaseeinrichtung öffnen. (Manometer am Druckminderer muss 3 Bar anzeigen.)

HINWEIS: Gegen Ende der Materialförderung besteht wegen der hohen Fördergeschwindigkeit Gefahr der Materialentmischung. Deshalb Förderleitung nie (nur zur Reinigung erforderlich!) vollständig leer blasen.

16. Entlüftungsventil auf Kesselverschlussdeckel öffnen und Restdruck ablassen.
17. Kesselverschlussdeckel durch Öffnen des Exzenterverschlusshebels öffnen.

HINWEIS: Beim Öffnen des Kesselverschlussdeckels kann Feuchtigkeitsnebel aufsteigen. Dies ist kein Zeichen einer Störung!

Arbeitspausen

Vor Arbeitspausen müssen der Mischkessel und die Förderleitung vollständig entleert werden, um Störungen beim Wiederaufstart zu vermeiden.

Vor längeren Pausen müssen zusätzlich der Mischkessel und die Förderleitung sorgfältig von anhaftendem Mörtel gereinigt werden.

ACHTUNG: Beim Reinigen des Kessels mit Wasser muss das Netzkabel unbedingt gezogen werden. Niemals bei laufender Maschine in den Mischkessel greifen oder Gegenstände hineinhalten:
Verletzungsgefahr!

Zur Reinigung der Förderleitung Schlauch an der Maschine abkuppeln, Schwammgummikugel einführen und wieder ankuppeln. Danach Kessel mit Wasser füllen, Kesselverschluss schließen, Haupthahn, Oberlufthahn und Unterlufthahn öffnen. Die Schwammkugel schiebt Wasser und Verunreinigungen des Schlauches wie ein Kolben vor sich her.

ACHTUNG: Am Schlauchende treten Wasser, Mörtelreste und die Schwammgummikugel mit erheblicher Geschwindigkeit aus!

WARTUNGS- UND REINIGUNGSARBEITEN

WARNUNG: Bei allen Arbeiten an der Maschine sicherstellen und vergewissern, dass das Netzkabel vom Gerätestecker gezogen ist. Arbeiten an der Elektrischen Ausrüstung dürfen nur von Elektrofachpersonal durchgeführt werden!

Automatische Lagerabschmierung (Option):

Die Mischwellenlager werden alle 3 Stunden automatisch und bei jedem Wiedereinschalten über den Hauptschalter bzw. Wendeschalter abgeschmiert. Die Abschmierintervalle werden über das Zeitrelais (K2T) eingestellt.

HINWEIS: Es ist darauf zu achten, ob sich Fett sichtbar zwischen Flachdichtung/ Gummilippe und Mischwelle auf der Innenseite des Mischkessels herausdrückt.

Tägliche Arbeiten

1. Der Mischkessel muss täglich von Materialresten sorgfältig gereinigt werden.
2. Die beiden Schmiernippel an den Mischwellenlagern müssen täglich abgeschmiert werden. Hierbei ist darauf zu achten, dass Fett solange nachgedrückt wird, bis es sichtbar zwischen Gummilippe der Wellendichtungen auf der Innenseite des Mischkessels austritt.
3. Die Kesselverschlussdeckel-Dichtung muss täglich auf Verschleiß und richtigen Sitz geprüft werden.
4. Die Gleitfläche am Kesselverschlussdeckel für Exzenterverschlusshebel muss täglich gereinigt und nachgefettet werden.
Das Hochleistungssicherheitsventil der Luftarmatur muss täglich auf einwandfreie Funktion überprüft werden. Hierzu Ventilkopf im Uhrzeigersinn eine Umdrehung lösen und kurze Zeit Luft abblasen lassen. Ventilkopf

wieder festdrehen!

5. Beschleunigerschlauch zum Materialabgang abkuppeln und Rohrstützen sowie Schlauchkupplung reinigen.
6. Fettfüllstand in Zentralschmierpumpe (Option) kontrollieren, ggf. nachfüllen.
7. Wasserarmatur entleeren. Nicht mit Pressluft leer blasen, da sonst die Wasserdosiereinrichtung beschädigt wird.

Wöchentliche Arbeiten

1. Die beiden Schmiernippel des Exzenterverschlusshebels werden einmal wöchentlich abgeschmiert!
2. Mischwerk auf Verschleiß prüfen und ggf. Mischerschaukel/-arme, Flachdichtungen etc. austauschen.

Monatliche Arbeiten

1. Mischkessel auf Verschleißspuren prüfen.
2. Abstand der Mischschaufeln überprüfen. Der Abstand wird werkseitig auf 10 mm Wandabstand bei 90-Grad-Stellung unterhalb der Kesselöffnung eingestellt. Der Abstand soll verringert/vergrößert werden auf das 1,2- bis 1,5fache des im Mischgut befindlichen Größtkorns. Lassen sich die Mischschaufeln infolge Verschleiß nicht mehr nachstellen, müssen diese durch Original-UELZENER-Mischschaufeln ersetzt werden.
3. Prüfen der Funktion des Exzenterverschlusses für den Mischkesselverschluss-deckel: Gegebenenfalls vorn und hinten Muttern M33 an den Augenschrauben lösen, neu einstellen auf gleichmäßige Pressung des Kesseldoms, Neueinstellung sichern.
4. Getriebe auf Öl-Leckage prüfen. Gegebenenfalls Getriebeöl (z.B. BP-Energrease HT-00-EP, Aralub FDP00, Esso Fibrax EP370) nachfüllen.

WARNUNG: Niemals überfüllen, Überhitzungsgefahr!

Störung: Stopfer in der Förderleitung zu Beginn des Betriebes.

Mögliche Ursache	Abhilfe
Schlauchleitung zu trocken	Schlauchleitung durch Füllen mit Wasser anfeuchten, Wasser vollständig ausblasen
Zu geringe Förderluftmenge	Kugelhahn für Beschleuniger weiter öffnen.
zu hoher Kesseldruck	Oberluftventil teilweise schließen und Kesseldruck verringern.
Förderleitung zu lang	Maschine näher an Verbrauchsort aufstellen / Förderluftmenge drastisch erhöhen / größeren Schlauchdurchmesser verwenden.

Störung: Stopfer in der Förderleitung während des Betriebes

Mögliche Ursache	Abhilfe
Knick in der Förderleitung	Förderleitung so verlegen, dass keine engen Radien oder Knicke während des Betriebes entstehen.
Undichte Schlauchkupplungen	Durch Flüssigkeitsverlust entstehen in den Kupplungen Anbackungen, die die Leitung verstopfen.
fehlender Pfropfenaufbau	Schlauch unmittelbar hinter dem Kesselabgang ca. 1 m hochlegen.

Störung: Mischer bleibt mit Mischgut stehen

Mögliche Ursache	Abhilfe
Mischkessel zu voll	Mischcharge verringern, Kessel bei gezogenem Netzkabel teilweise von Hand leeren.
Mischgut zu trocken	Falls möglich, mehr Wasser zusetzen.
Mischschaufeln klemmen	Abstand der Mischschaufeln kontrollieren.
Kaltleiterschutz hat angesprochen; Motor überlastet	Motor abkühlen.
Kein Strom	Netzkabel auf Durchgang prüfen Vorsicherungen prüfen (32 A träge)

Fehlercode	Name	Fehlerbehebung
<i>Gr dF</i>	Erdschlussfehler	Überprüfung elektrische Isolierung des Motors Überprüfung Isolierung
<i>OHF</i>	Überhitzungsfehler Zu niedrige Temperatur	Lassen sie den Sanftanlasser abkühlen
<i>OLF</i>	Motorüberlast	Lassen sie den Motor vor dem Wiedereinschalten abkühlen, ohne ihn auszuschalten, bevor sie ihn neu starten
<i>OSF</i>	Überspannung	Überprüfen sie die Stromversorgung und Spannung
<i>OTF</i>	Zu hohe Motortemperatur	Lassen sie den Motor abkühlen
<i>PHbd</i>	Phase mit Unsymmetrie	Überprüfen sie die Netzspannung
<i>PHF</i>	Phasenverlust	Überprüfen sie die Netzspannung, den Anschluss am Sanftanlasser und alle isolierenden Geräte zwischen dem Anschluss und dem Sanftanlasser (Schütze, Sicherungen, Leistungsschalter)
<i>PIF</i>	Drehrichtung falsch	Wendeschalte umschalten
<i>SnbF</i>	Zu viele Startvorgänge	Max. zulässige Anzahl Startvorgänge = 7 mal pro Stunde
<i>t b 5</i>	Zu viele Startvorgänge	<i>t b 5</i> wird nach der Fehlermeldung <i>SnbF</i> angezeigt, wenn versucht wird, den Sanftanlasser vor Ende der Wartezeit (15 Minuten) wieder einzuschalten
<i>USF</i>	Unterspannung	Überprüfen sie die Netzspannung

BESEITIGUNG EINES STOPFERS IN DER FÖRDERSCHLAUCHLEITUNG

WARNUNG: Bei Stopfern in der Förderschlauchleitung steht der Förderschlauch unter Druck. Verletzungsgefahr durch umherschlagenden Schlauch! Schutzbrille tragen!

1. Oberlufthahn schließen.
2. Lokalisieren Sie den Stopfer:
harte Schlauchstelle meist kurz vor einer Kupplung.
3. Zunächst Stopfer durch schlagende Bewegung des Schlauches bei bestehendem Luftdruck beseitigen.
4. Schlauch nie knicken, sondern mit großem Radius biegen.

5. Lässt sich der Stopfer mit den bisherigen Maßnahmen nicht beseitigen, muss der Luftdruck abgelassen werden, indem das Entlüftungsventil auf dem Mischkesseldeckel geöffnet wird.
6. Danach vom Schlauchende her Schläuche abkuppeln und einzeln auf Stopfer überprüfen. Gegebenenfalls Stopfer mittels Wasserschlauch ausspülen.

ACHTUNG: Bei einem Stopfer niemals das Quetschventil am Materialauslass schließen. Sonst stehen die Förderschläuche weiterhin unter Druck!

Zur besonderen Beachtung:

Mindestens täglich 2 Lagerungsschmiernippel und Schmiernippel am Exzenterverschluss abschmieren.

Zur Funktionskontrolle Sicherheitsventil täglich einmal durch Drehen des Ventilkopfes abblasen lassen.

Nach Arbeitsende Maschine gründlich ausspülen und Mörtelreste entfernen.

Schaufelabstand zur Kesselwand kontrollieren: bis 10mm Körnung ca. 13mm Abstand, bei größerer Körnung ca. 20mm Abstand.

Störungen:

Achtung bei Stopfern in der Materialleitung:

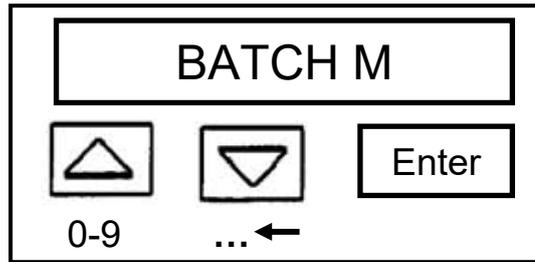
Stopfer feststellen und durch Schlagen des Schlauches beseitigen.

Beim Abkuppeln von Schläuchen Schutzbrille tragen, Augenverletzungsgefahr!

Schlauch steht gegebenenfalls unter Druck.

Berufsgenossenschaftliche Sicherheitsregeln beachten!

Wasserdosierung mit elektronischem Dosiergerät



Betätigung

Anzeige

Bedeutung

0: Hauptschalter /
Wendeschalter EIN

BATCH M

Manueller Betriebsmodus

1: Enter betätigen

0040,5

Eingegebene Wassermenge
= 40,5 Liter

(Beispiel)

Verstellen der Wassermenge

1.1: ▽ (mittlere Taste)

0 ← 0 ← 4 ← 0, ← 5

Stelle einstellen

(Beispiel)

1.2: △ (linke Taste)

0040,5 ↑ ↓

Ziffer einstellen

2: Enter Bestätigung

OK J / N

J= JA (blinkt)

3: Enter Starten

0020,1 ↓

Wasserdosierung läuft

4:

0000,0

Wasserdosierung beendet

Nächste Wasserdosierung starten bei Punkt 1 mit

Enter

Unterbrechung der Dosierung

5: Enter

WEITER

Wasserdosierung stoppt

6: Enter

0018,7 ↓

Wasserdosierung läuft weiter

(Beispiel)

Abbrechen der Dosierung

5: Enter

WEITER

Wasserdosierung stoppt

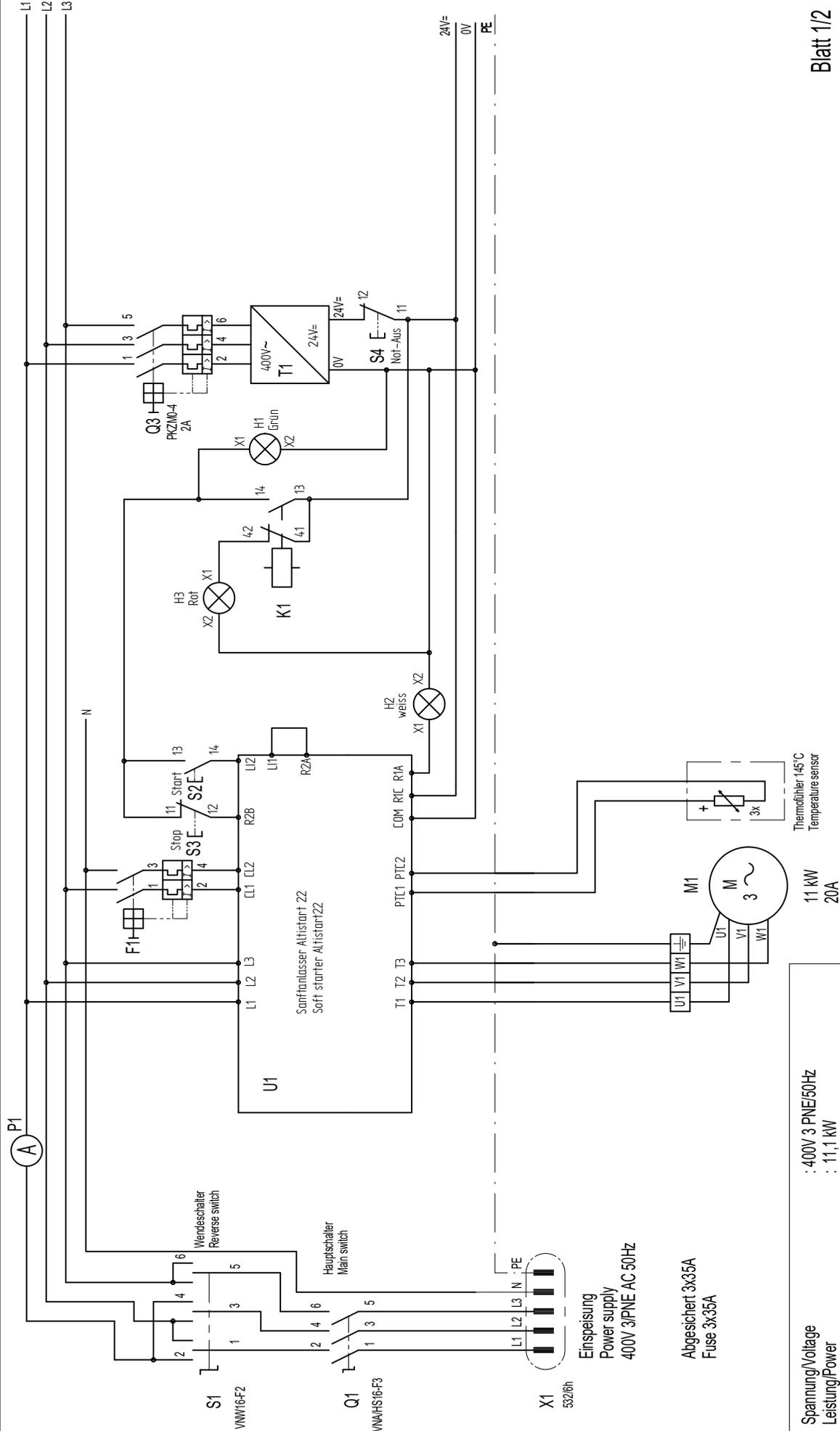
6: ▽

BATCH M

Wasserdosierung abgebrochen

Manuelles Nachdosieren





Spannung/Voltage : 400V 3 PNE/50HZ
 Leistung/Power : 11,1 kW
 Nennstrom/Rated current/ : 20,5A

Thermofühler 145°C
 Temperature sensor

11 kW
 20A

Abgesichert 3x35A
 Fuse 3x35A

Einspeisung
 Power supply
 400V 3/PNE AC 50Hz



UELZENER MASCHINEN GmbH
 Wiesenstraße 18
 65843 Sulzbach/Ts

Artikel Nr.
 264.04.200.3

Tag Name
 03.02.2015 G.F.

Gez. Datum
 22.11.07

Rev. A Pal.
 03.12.07

Rev. B Pal.
 Rev. C
 Rev. D
 Rev. E

Art der Anordnung
 Traisensor P3 über
 Klemmen
 E264/10

Schaltplan E264-11kW
 mit Sanftanlauf Altstart 22
 Batch-Controller

M.A. E264 Elektro

C-2198X

CAD: C-2198.dft
 Urspr.
 Ers.fuer.

Tolerierung nach DIN ISO 8015
 Allgem. Toleranzen für Schweiß- und Biegekonstruktionen: DIN 8570 T1B / T3F
 Allgem. Toleranzen für Maßtolerierung, Form und Lage : DIN ISO 2768-m

Das Inhaberecht an dieser Zeichnung verbleibt bei uns.
 Diese Zeichnung darf weder kopiert noch Dritten zugänglich
 gemacht oder anderweitig mittelechtlich benutzt werden.

Massstab

UELZENER

MASCHINEN GmbH

Das UELZENER Maschinen-Programm The UELZENER Machine Programme

für den Hochbau

- Verputzmaschinen mit Mischer
- Mischpumpen für Fertigmörtel
- Mörtelpumpen
- Estrich -Misch- und -Förderanlagen
- Fließestrichpumpen
- Betonförderer
- Förderanlagen für Fertigmörtel
- Schaumzementmaschinen

für den Bergbau

- Hinterfüll-Mischpumpen
- Schaummörtel-Mischpumpen
- Schneckenpumpen für Bergbaumörtel
- Durchlaufmischer für Bergbaumörtel
- Mischanlagen für Verfüllmörtel
- Rohrschneckenförderer

für den Tunnel-und Tiefbau

- Anker-Verpreßpumpen
- Injektions- und Verfüllanlagen
- Tübbing-Hinterfüll-Anlagen
- Pneumatische Betonförderer
- Betonnaßspritzmaschinen

für den Feuerfestbereich

- Mischpumpen für Tundish-Spritzmassen
- Misch- und Förderanlagen für Vibrationsmassen
- Kolbenpumpen für Feuerfestmassen
- Durchlaufmischer für Feuerfestmassen
- Trockengutmischer für Feuerfestmassen

für Industrie, Umwelt und Entsorgung

- Dickstoff-Pumpen
- Vermörtelungsanlagen für Abfallstoffe
- Kalkmilch-Mischanlagen
- Schlamm-Kalk-Behandlungsanlagen
- Mörtel-Beschichtungsanlagen
- Mehrkomponenten-Misch-und-Förderanlagen

for Building Construction

- Plaster- and rendering machines with mixer
- Mixing pumps for ready-mixed mortars
- Mortar pumps
- Mixing and conveying systems for floor screed
- Self-levelling screed pumps
- Concrete conveyors
- Conveying systems for pre-mixed dry materials
- Foam cement machines

for Mining

- Back-filling mixing pumps
- Foam-cement mixing pumps
- Worm-type pumps for mining mortar
- Continuous mixers for mining mortar
- Mixing units for filling mortar
- Pipe-type worm conveyors for mining mortar

for Tunnelling and Civil Engineering

- Anchor filling pumps
- Injection and filling units
- Concrete tiles - back-filling units
- Pneumatic concrete conveyors
- Wet shotcrete machines

for Refractories

- Mixing pumps for tundish spraying masses
- Mixing and conveying systems for vibration materials
- Piston pumps for refractories
- Continuous mixers for refractories
- Dry material mixers for refractories

for Industry, Environment and Waste Disposal

- Pumps for thick matter
- Mortar systems for waste disposal
- Lime slurry mixing systems
- Sludge-lime processing units
- Mortar coating units
- Mixing and conveying units for multiple components



UELZENER MASCHINEN GmbH

Stahlstrasse 26 - 28
D-65428 Rüsselsheim
Germany

Tel. +49-(0)6142 177 68 0
Fax +49-(0)6142 177 68 50

e-mail: contact@uelzener-ums.de
Internet: www.uelzener-ums.de